

Showkellnerin zum Frühstück

Achimer Landfrauen amüsieren sich in Bassen über „Babette“ aus Hamburg

BASSEN/ACHIM • Eigentlich sind die Frühstückstreffen der Achimer Landfrauen, von denen rund ein Drittel aus Oyten, Bassen und umzu kommen, von informativen Vorträgen geprägt. Eigentlich geht es dort auch stets gesittet und gemütlich zu. Nicht so jetzt am Sonnabend.

Vorsitzende Annameta Rip-pich hatte nämlich als Kontrastprogramm zu sonstigen Veranstaltungen die Hamburger Showkellnerin „Babette“ eingeladen und damit einen absoluten Glücksgriff gelandet.

Wer von den rund 130 Landfrauen einen unterhaltsamen Vormittag erwartet hatte, war gut beraten, Taschentücher für die Lachtränen eingepackt zu haben.

In einem frechen Kellnerinnen-Outfit mit Häubchen, Spitzenschürzchen und gewagtem Dekolleté überrollte die gebürtige Französin die Landfrauen regelrecht. Mit sprühendem Charme war sie schnell per Du mit den Damen, tänzelte durch die Reihen und sang mit einem beeindruckenden Sopran Schlager, die für gute Laune sorgten.

Als Grundthema hatte sich die rothaarige Entertainerin mit Bühnenerfahrung aus Musical und Theater die Liebe ausgesucht – was sonst. Dabei setzte sie nicht auf Herzschmerz und Romantik, sondern zog so richtig vom Leder. Freimütig plauderte sie aus ihrem Erfahrungsschatz, und natürlich kamen bei der Wahl-Hamburgerin auch Seeleute vor.

Ohrgängig sang sie den Evergreen „Seemann, lass das Träumen“, der einst Lolita so berühmt gemacht hatte, warnte aber auch vor dem Umgang mit den „Blauen Jungs“. Die seien nicht treu, hätten nicht nur in jedem Hafen eine andere, sondern auch viele nicht alimentierte Kinder.



„Babette“ die Showkellnerin, zog mit charmantem französischem Akzent die Männer durch den Kakao und entlockte den Landfrauen Lachtränen. • Foto: Keppler

„Kommt ein Matrose nach dem Landgang aufs Schiff zurück und berichtet seinen Kumpels, dass seine Freundin schwanger ist.“

Ach, weiß man schon, was es wird? Neugierig interessieren die sich. Ja, antwortet der werdende Vater: Eine allein-

erziehende Mutter.“

Ein Witz folgte dem nächsten, was die Landfrauen mit großer Begeisterung quittierten und mit dem Applaus kaum nachkamen. Das Thema Männer, Liebe und Heirat – oder auch nicht – zog sich wie ein roter Faden

durch den Vormittag. Babette fühlte ihrem Publikum nachhaltig auf den Zahn, als sie fragte, wie viele verheiratet seien und wie viele es schon mehrfach getan hätten. Sie selbst sei noch auf der Suche nach dem perfekten Mann, es sei aber noch keiner in Sicht. Tipps für die perfekte Hochzeitsnacht hatte sie ebenfalls im Gepäck.

Sobald sie einen Schlager anstimmte, zeigten sich die Landfrauen textsicher und sangen kräftig mit, was die Stimmung in der Saal hochkochen ließ. „So ein Mann, so ein Mann, macht mich unwahrscheinlich an“ interpretierte sie einen Song von Margot Werner, nur viel temperamentvoller.

Dabei gäbe es richtig fiese Männer, wusste Babette zu berichten. Einer habe kürzlich seine Frau mit der Katze zum Tierarzt geschickt. Der Tierarzt habe nachgefragt, ob er sie einschläfern soll. „Ja“, habe er gesagt. „Die Katzen können Sie dann einfach vor die Tür setzen, sie findet allein nach Hause.“ Dazu sang Babette „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“, von Conny Frances. Aber sie zeigte auch Mitleid mit Männern. Dass die und Frauen nicht wirklich zusammen passen, läge ausschließlich an den Frauen. Die hätten sich im Laufe der Zeit sehr verändert. Früher konnten sie kochen wie ihre Mütter. Heute würden sie saufen wie ihre Väter.

„Babette“, hinter der sich die Entertainerin Tanja Roll verbirgt, verpackte ihre Show in ein herziges Auftreten, so dass ihre gepfefferten Comedy-Einlagen gekonnt abgepuffert wurden.

Die Achimer Landfrauen bereiten sich derzeit schon intensiv auf den 70. Geburtstag ihres Vereins vor. Am 1. September wird aus diesem Anlass im Gasthaus Meyer in Bierden ein großes Fest gefeiert. • kr